

## Segnungen

Der Monat Februar beginnt mit einer Reihe von Segenshandlungen.

Seiten 2 und 5

## Ausstellung

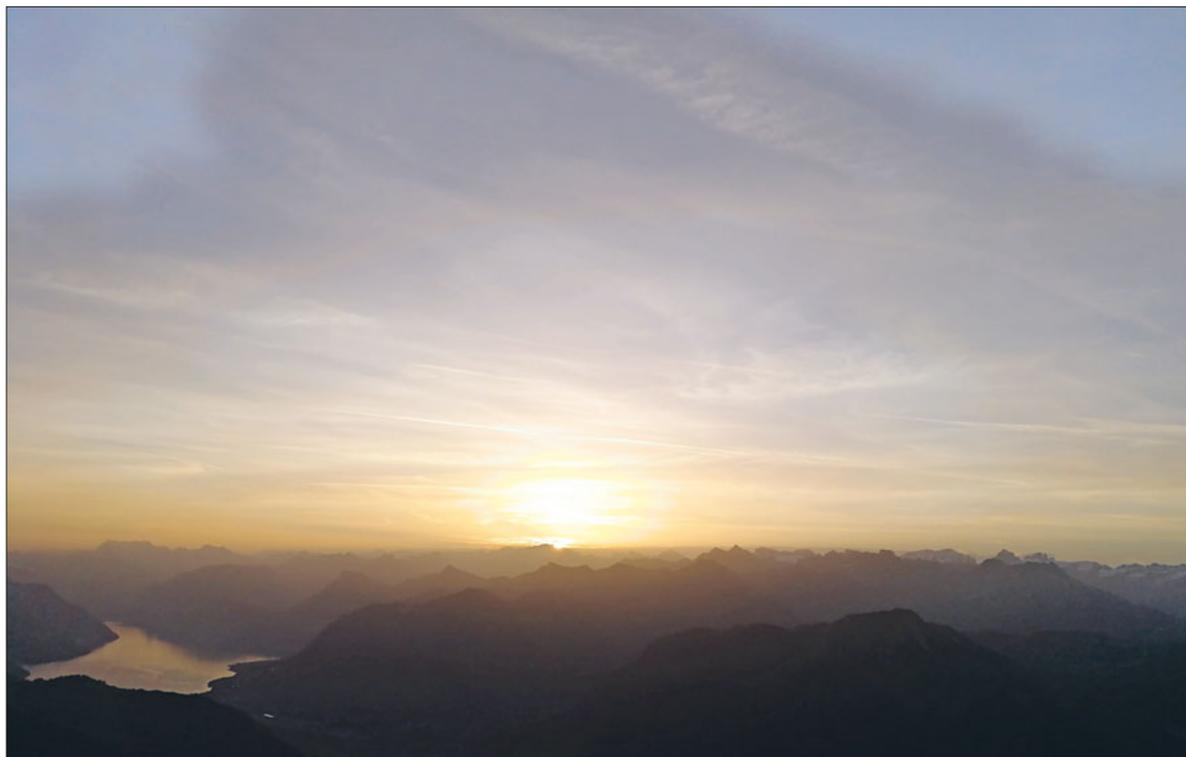
In der Pfarrkirche St. Maria ist ab dem 4. Februar der Bilderzyklus von Maria Hafner ausgestellt.

Seiten 3 und 7

## Kirchgemeindepapier

Der Kirchenratspräsident berichtet über die Budgetsession.

Seite 6



Mit Gottvertrauen in den neuen Tag. Foto: E. Häfliger

## Angst und Zuversicht

**Angst: Seit Menschengedenken begleitet die Angst die Menschen zum Schutz vor Risiken. Ohne sie hätte die Menschheit wohl kaum überlebt. Früher waren es die Pest, ein Säbelzahniger oder ein Tyrannosaurus Rex. Doch wie sieht es heute aus?**

In der Wohlstandsgesellschaft haben sich neue Ängste gebildet, sei es die Angst vor Krankheiten, Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, genetisch veränderten Lebensmitteln, Atomkraft oder auch nicht anerkannt zu sein und vieles mehr. Die modernen Ängste sind auch zum politischen Faktor geworden. Vermehrt wird auch von Staaten und globalen Organisationen Angst geschürt, um Macht und Reichtum zu generieren. Ein politisches Rezept dazu ist etwa, den Menschen so viel Angst einzujagen, bis ihnen jedes Mittel recht ist. Doch stopp, müssen wir denn

alles glauben, was die Medien und Meinungsmacher uns berichten? Angst ist in der ersten Phase nur ein Gedanke oder eine Vorstellung zur Gefahr. Wir alle kennen es zur Genüge: Eine befürchtete Situation ist schlussendlich doch nicht eingetreten oder hat sich von selbst erledigt.

### Zuversicht

Die Bibel begleitet uns mit zahlreichen Texten, wie man der Angst oder der Furcht begegnen kann.

«Ich werfe meine Last ab, übergebe sie dem Herrn; er selber wird sich um mich kümmern. Niemals lässt er die im Stich, die ihm die Treue halten.» (Psalm 55,23)

«Der Herr nimmt mich an meiner rechten Hand und sagt: Hab keine Angst! Ich helfe dir.» (Jesaja 41,13)

«Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken. Zeige mir, wenn ich auf falschen Wegen gehe und führe mich den Weg zum ewigen Leben.» (Psalm 139, 23-24)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein wenig verspätet ein gesegnetes neues Jahr mit viel Zuversicht im Gottvertrauen.

*Hansruedi Schmidiger*



H. Schmidiger ist Kirchenratspräsident.

## Kontakt

### Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
Telefon 041 552 60 10  
pfarre.emmen@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan  
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin  
Nana Amstad, Betagten- und  
Pfarreiseelsorgerin

### Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen  
Reservierungen: 041 552 60 17  
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

### Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner  
Öffnungszeiten: Montag und  
Donnerstag, 08.00–11.30  
Dienstag und Freitag, 13.30–16.30

## Gottesdienste

### Samstag, 28. Januar

15.30 Eucharistiefeier, Emmenfeld

### Sonntag, 29. Januar

09.45 Eucharistiefeier

Gabe: Caritas Luzern

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

### Donnerstag, 2. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Brotsegnung

### Samstag, 4. Februar

10.00 Kinderkirche «Spuuretrockli»

15.30 Eucharistiefeier, Emmenfeld

### Sonntag, 5. Februar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

Spendung des Blasiussegens und

Kerzensegnung

Mitwirkung: Mauritius-Chor

Gabe: Bildungsfonds Antoniushaus

Mattli, Morschach

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

### Donnerstag, 9. Februar

09.15 Eucharistiefeier

### Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der  
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

## Segnungen



Spendung des Blasiussegens. Foto: R. Kumschick

«**Gott liebt dich. Gott will dich beschützen.**» In einer Segenshandlung wird dem zu Segnenden die wohlwollende Zuwendung Gottes zugesagt. Ein sehr altes Segensgebet ist der aaronitische Segen. Der Monat Februar beginnt mit einer Reihe von Segenshandlungen.

Wenn Menschen gesegnet werden, bewirkt der gesprochene Segen etwas. Segnen ist ein sogenanntes performatives Geschehen: Indem ein Segen ausgesprochen wird, wirkt er.

### Der aaronitische Segen

Im Alten Testament wird bei Num 6,22-27 ein uraltes Segensgebet überliefert. Mose erhält von Gott den Auftrag, dass mit folgenden Worten die Israeliten zu segnen seien:

«Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.»

1986 fand man im Westen von Jerusalem in einem Grab aus der Zeit um 500 v. Chr. zwei Amulette mit diesem Segensgebet.

### Kerzensegnung

Gesegnete Gegenstände erinnern uns handfest daran, dass Gott uns liebt und beschützt. Kerzen

werden am Fest «Darstellung des Herrn» gesegnet. Sie sollen die Finsternis vertreiben und daran erinnern, dass Jesus Christus das Licht der Welt ist.

### Blasiussegen

Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius. Eine Legende erzählt, dass Bischof Blasius einem jungen Mann, der eine Fischgräte verschluckt hatte, das Leben retten konnte.

### Brotsegnung

Am 5. Februar wird der heiligen Agatha gedacht. Sie lebte im 3. Jahrhundert. Die Legende berichtet, dass sie gefoltert wurde, weil sie sich zu ihrem Christsein bekannte. Es heisst, dass ihr die Brüste abgeschnitten wurden. Daraus entstand später der Brauch des Agathabrotens.

### Gottesdienste mit Segnungen

Im Gottesdienst am Donnerstag, 2. Februar, um 09.15 Uhr wird in St. Mauritius Emmen Brot gesegnet.

Im Sonntagsgottesdienst am 5. Februar, um 09.45 Uhr werden in St. Mauritius Emmen Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet. In dieser Feier wird auch der Mauritius-Chor mitwirken.

Herzliche Einladung!

Gabi Kuhn

## Jahrzeiten

Sonntag, 29. Januar, 09.45:

Lino Birtig

Sonntag, 5. Februar, 09.45:

Edmund Rohner-Steiner

Donnerstag, 9. Februar, 09.15:

Heinrich und Anna Peyer-Troxler,

Pater Heinrich Troxler

## Todesfälle

16. Dez. Oskar Anton Amrein-Senn  
(1940)

30. Dez. Walter Wüest (1945)

3. Jan. Margaret Hächler (1945)

6. Jan. Erika Süss-Bucher (1942)

8. Jan. Maria Mettler-Zihlmann (1935)

14. Jan. Kurt Kaufmann (1948)

## Gaben

18. Dez. Ranfttreffen 150.50

22. Dez. Kloster Baldegg  
Projekt ITOBO 500.15

24. und

25. Dez. Kinderhilfe Bethlehem 1159.70

1. Jan. Epiphanie-Opfer 199.75

## Agenda

Frauenbund Emmen

### Ladies-Kinoabend

Freitag, 3. Februar, 19.00

Pfarreizentrum Emmen

«Kalender Girls» von Regisseur Nigel Cole  
ab 19.00 Apéro; um 20.00 Filmstart

Kosten: Türkollekte

Anmeldung nicht notwendig

KAB und Frauenbund Emmen

### Sonntagstreff

Sonntag, 5. Februar, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung bis 3. Februar an

Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

Frauenbund Emmen

### Jass- und Spielenachmittag

Mittwoch, 8. Februar, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

### Ausstellung

Bis Ende Juni

Bilder und Plastiken von Sandra Blasucci

Foyer Pfarreizentrum Emmen

## Kontakt

### Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 30  
pfarrei.santamaria@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

### Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
Reservierungen: 041 552 60 36  
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

### Pfarreisekretariat

Karin Köchli, Brigitte Steiner  
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch  
und Donnerstag, 13.30–16.30  
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

## Gottesdienste

### Freitag, 27. Januar

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 28. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Caritas Luzern

### Sonntag, 29. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

### Mittwoch, 1. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

### Freitag, 3. Februar

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,  
Anbetung und Beichte bis 11.00

### Samstag, 4. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Kerzensegnung und Spendung

des Blasiussegens  
Gabe: Bildungsfonds Mattli Antonius-  
haus Morschach

### Sonntag, 5. Februar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

### Mittwoch, 8. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter:  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

# Bilderzyklus – Maria Hafner



Aufstehen und Jesus berühren. Foto: Mattli Antoniushaus Morschach

Die Malerin Maria Hafner meditierte täglich die Bibel und studierte bis ins hohe Alter theologische und gesellschaftskritische Werke. Mit dem Blick einer wachen Frau unserer Zeit schuf sie viele biblische Zyklen. Ihre farbigen, expressiven Bilder nehmen die Betrachtenden mit auf eine innere Reise. Zu ihren Bildern schrieb sie jeweils kurze Texte, die ermutigen, die erzählte Geschichte aus eigener Befindlichkeit mitzuerleben.

Zum Jubiläum ihres 100. Geburtstags (siehe [www.mariahafner/jubiläum.ch](http://www.mariahafner/jubiläum.ch)) wird in der Pfarrkirche St. Maria der Bilderzyklus «Dein Angesicht will ich sehen – Heilung einer kranken Frau» ausgestellt. 14 Bilder zeigen die Geschichte dieser biblischen Frauenfigur, die an Blutfluss litt. Die kranke Frau, eingeschlossen im Gefängnis ihres Leidens, ist wehrlos einer Gesellschaft ausgeliefert, die Frauen bereits während ihrer Monatsblutung als unrein stigmatisiert. Die verzweifelte Frau drängt sich durch die begeisterte Menschenmenge zu Jesus vor, im Glauben, dass er Kranke akzeptiert und heilen kann. Sie berührt Jesus und wird geheilt. In einer aufgelegten kleinen Broschüre wird der Titel jedes Bildes mit den Worten der

Künstlerin erläutert, ergänzt mit dem entsprechenden Bibelvers.

### Eröffnungsanlass «Heilen»

Der Workshop «Heilen» mit Abt Daniel vom Benediktinerkloster Disentis findet am Samstag, 4. Februar, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Maria statt. Abt Daniel zeigt auf, wie Spiritualität neben Medizin und Psychologie heilend wirken kann. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Vernissage der Ausstellung

Am Samstag, 4. Februar, um 17.15 Uhr gibt es im Pfarreizentrum St. Maria bei Kaffee eine kurze Einführung in den Bilderzyklus. In der Eucharistiefeier um 18.00 Uhr predigt Abt Daniel zum Bilderzyklus. Anschliessend wird der Blasiussegen gespendet und Kerzen werden gesegnet.

### St. Maria-Talk

«Selbstheilende Kräfte unterstützen» ist das Thema am Mittwoch, 15. März, um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Maria. Marcel Steiner, Craniosacraltherapeut, nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise zu dieser ganzheitlichen und komplementären Methode. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung nötig.

Markus Kappeler

### Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der  
Pfarrkirche St. Maria

### Todesfälle

22. Dez. Anna Suter (1936)  
12. Jan. Milko Dovoda (1935)

### Gaben

3. Dez. Haus für Mutter und Kind 86.15  
8. Dez. Kantonale Kollekte 136.15  
10. Dez. Beratung für Schwerhörige und Gehörlose 152.25  
17. Dez. Ranfttreffen 61.65  
24. Dez. Kinderhilfe Bethlehem 712.95  
26. Dez. Bahnhofhilfe Luzern 31.00  
31. Dez. Blaues Kreuz Schweiz 231.95

## Agenda

Pro Senectute

### Fitgym (Allround)

Jeden Dienstag, 09.00–10.00

Pfarreizentrum St. Maria

Der Einstieg ist jederzeit ohne  
Anmeldung möglich.

Kontakt: Christel Gysin,

Telefon 076 579 12 64

### Bilderzyklus – Maria Hafner

4. Februar bis 22. April

Pfarrkirche St. Maria

Ausstellung «Dein Angesicht will ich  
sehen – Heilung einer kranken Frau»

### Kinderkirche «Spuuretrockli»

Samstag, 4. Februar, 10.00

Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Gottesdienst für Familien mit Kindern  
zum Thema Fasnacht; Kinder dürfen  
verkleidet kommen.

Anmeldung bis Mittwoch, 1. Februar an  
Aurelia Chinazzi, Telefon 079 474 29 53

Mittagstreff St. Maria

### Mittagessen

Donnerstag, 9. Februar, 12.00

Pfarreizentrum St. Maria

Anmeldung bis Montag, 6. Februar,

an das Pfarreisekretariat,

Telefon 041 552 60 30

## Kontakt

### Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 20  
pfarrei.gerliswil@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan  
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin  
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

### Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke  
Wegen Umbau bis 2024 geschlossen  
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

### Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Corneliamaaria Vögeli  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
08.00–11.30 und 13.30–16.00

## Gottesdienste

### Samstag, 28. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

### Sonntag, 29. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
*Dreissigster für Walter Studer*  
Gabe: Caritas Luzern  
13.30 Eucharistiefeier der MKSH

### Dienstag, 31. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Gedächtnis der Frauengemeinschaft  
Gerliswil

### Donnerstag, 2. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

### Samstag, 4. Februar

10.00 Kinderkirche «Gwundertüte»  
10.00 Eucharistiefeier, Alp

### Sonntag, 5. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Kerzen- und Brotsegnung und  
Spendung des Blasiussegens  
*Dreissigster für Margaret Hächler*  
Gabe: Blinden-Fürsorge-Verein  
Innerschweiz

### Dienstag, 7. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter:  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

## Es werde Licht



Hinduistisches Lichterfest Divali. Foto: Pixabay

Jedes Jahr feiert die katholische Kirche am 2. Februar, also genau 40 Tage nach Weihnachten, das Fest der «Darstellung des Herrn», welches volkstümlich auch «Mariä Lichtmess» genannt wird.

Ende des 4. Jahrhunderts ist das Fest in Jerusalem erstmals bezeugt, und bereits ab dem 7. Jahrhundert gehörte in Rom eine Lichterprozession zur Tradition an diesem Tag. Zu Mariä Lichtmess wird vielerorts der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht, aber auch die Gläubigen bringen ihre Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung mit.

### Energiequelle

Das Licht spielt eine grosse Rolle im Leben der Menschen. Ohne Licht gibt es kein Leben. Wir unterscheiden viele verschiedene natürliche und künstliche Lichtquellen, und auch auf symbolischer Ebene sprechen wir vom Licht.

### Das Licht der Welt

Im Christentum symbolisiert das Licht Gott und seinen menschgewordenen Sohn Jesus. Dies zeigt sich auch an der Vielfalt der Kerzen, die im Gottesdienst und bei den Sakramenten eine Rolle spielen. In der Bibel wird ebenfalls

auf die Bedeutung des Lichts eingegangen: «Gott ist Licht», «Jesus ist das Licht der Welt». Und bei der Schöpfungsgeschichte lesen wir, wie Gott das Licht erschaffen hat. Weitere Aussagen über das Licht finden sich prominent in den Psalmen und bei Jesaja.

### Götterfunke

Im Judentum sind das «Ewige Licht», die Menora, der siebenarmige Leuchter und das Chanukafest mit dem Chanukkaleuchter von grosser Bedeutung. Im Islam steht die Geburt Mohammeds unter dem Zeichen des Lichts, genau wie im Buddhismus die Geburt Buddhas. Und im Hinduismus wird der Herabstieg Vishnus begleitet von leuchtenden Sternen, Blitzen und einem überirdischen Glanz. In den Naturreligionen stehen Sommer- und Wintersonnenwende sowie Sonnenauf- und -untergänge im Zentrum kultischer Handlungen und Riten.

### Hoffungszeichen

Bei allen Unterschieden in den Religionen und Kulturen: Miteinander und füreinander ein Licht anzuzünden – das ist eine Geste, die universal verständlich und verbindend ist.

Jacqueline Meier

### Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00  
in der Schooswaldkapelle

### Todesfälle

- 19. Dez. Gertrud Müller (1935)
- 28. Dez. Lucia Bannwart-Fusi (1940)
- 2. Jan. José Maria Ruiz Martinez (1939)
- 2. Jan. Alice Hug-Steffen (1923)
- 2. Jan. Michele Campa (1954)
- 7. Jan. Martha Keist-Fischer (1926)
- 7. Jan. Rita Rüttimann-Gebistorf (1939)
- 7. Jan. Daniela Longo-Feltin (1945)

### Gaben

- 4. Dez. Winterhilfe Emmen 449.40
- 8. Dez. Kantonale Kollekte 222.85
- 11. Dez. Blaues Kreuz 232.40
- 18. Dez. Eine Million Sterne 498.95
- 24. und
- 25. Dez. Kinderhilfe Bethlehem 1218.45
- 1. Jan. Notschlafstelle Luzern 605.60
- 8. Jan. Epiphanie-Opfer 296.85

### Beichtgespräch

In der Pfarrei Gerliswil besteht die Gelegenheit zum Beichtgespräch. Weitere Auskünfte erteilt gerne das Pfarreisekretariat.

## Agenda

### Kinderkirche

Samstag, 4. Februar, 10.00

Pfarrkirche Gerliswil

Kinderkirche «Gwundertüte»

für Familien mit Kindern bis 8 Jahre

### Krabbel-Treff

Dienstag, 7. Februar, 09.00–11.00

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern im Vorschulalter, um Kontakte zu knüpfen.

### Mittagstisch

Dienstag, 7. Februar, 12.00

Dorothee-Saal Bruder Klaus

Anmeldung bis 2. Februar an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus, Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail an pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

## Kontakt

### Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 552 60 40  
pfarrei.bruderklaus@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan  
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin  
Matthias Vomstein, Diakon  
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

### Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke  
Reservierungen: 041 552 60 40  
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

### Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier  
Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch und Donnerstag,  
08.00–11.30 und 13.30–17.00  
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

## Gottesdienste

### Samstag, 28. Januar

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Gabe: Caritas Luzern

### Mittwoch, 1. Februar

09.15 Eucharistiefeier

### Samstag, 4. Februar

17.00 Familiengottesdienst  
Kerzen- und Brotsegnung und  
Spendung des Blasiussegens  
Gabe: Blinden-Fürsorge-Verein  
Innerschweiz

### Mittwoch, 8. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Donnerstag, 9. Februar

19.00 Ökumenisches Taizégebet  
Mitwirkung: Kirchenchor Bruder Klaus

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste  
verantwortlich ist, findet sich unter:  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

## Segen in Hülle und Fülle



Segnungen sind Zeichen der Zuwendung Gottes. Foto: L. Scherer

«Lichtmess bei Tag ess» lautet eine alte Bauernregel. Das am 2. Februar begangene Fest Mariä Lichtmess markiert das Ende der dunklen Jahreszeit. Von diesem Tag an konnte man ohne Lampen oder Kerzenschein im Hellen Znacht essen.

Mariä Lichtmess erinnert an die Darstellung Jesu im Tempel, der als Licht des Volkes Israel verehrt wird, und wird genau 40 Tage nach Heiligabend gefeiert. Die Christen segnen an diesem Tag ihre Kerzen, die das Jahr hindurch in den Kirchen oder auch zu Hause brennen.

Einen Tag später wird nach alter Tradition der Blasiussegens

gespendet, zum Schutz gegen Hals- und Ohrenkrankheiten. Die Legende erzählt, der Heilige Blasius habe einen jungen Mann, der eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken gerettet. Weiter gehört auch die Segnung des Agathabrotens am 5. Februar zur Reihe der Segnungen, die Zeichen der Nähe und Zuwendung Gottes sind.

### Kerzen-, Brot- und Blasiussegens

Im Familiengottesdienst vom 4. Februar, 17.00 Uhr sind alle eingeladen, Kerzen und Brot zum Segnen vor den Altar zu stellen. Am Ende der Feier wird einzeln der Blasiussegens gespendet.

Ulrike Zimmermann

## Ökumenisches Taizégebet

Taizégebete gehören zum ökumenischen Gottesdienstprogramm weltweit, auch in der Katholischen und der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg. Sie finden abwechselnd in verschiedenen Kirchen statt.

uz. Die Gebetsform geht zurück auf die ökumenische Gemeinschaft von Taizé und ihren Gründer Frère Roger Schutz. Die

Gebete sind geprägt von sich wiederholenden Gesängen und von Momenten der Stille.

### Herzliche Einladung

Zum Taizégebet am Donnerstag, 9. Februar, 19.00 Uhr in Bruder Klaus, das vom Kirchenchor mitgestaltet wird, laden Pfarreiseelsorgerin Ulrike Zimmermann und der reformierte Pfarrer Andreas Baumann herzlich ein.

### Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

### Todesfälle

26. Dez. Ursula Brun (1942)  
6. Jan. Ernst Wunderlin (1931)  
14. Jan. Rita Lussi-Meyer (1936)

### Gaben

24. Sept.	migratio	203.20
1. Okt.	Diözes. Kirchenopfer	62.25
8. Okt.	CAB Schweiz	98.00
16. Okt.	Don Bosco Jugendhilfe weltweit	192.10
22. Okt.	Missio	161.55
29. Okt.	Diözes. Kirchenopfer	100.65
1. Nov.	Sozialberatung Kath. Kirche Emmen-Rothenburg	531.25
5. Nov.	Kirchenbauhilfe Bistum	73.25
12. Nov.	Diözes. Kirchenopfer	75.20
20. Nov.	SKF Elisabethenwerk	310.40
27. Nov.	Universität Freiburg	69.25
3. Dez.	Winterhilfe Emmen	122.10
11. Dez.	Aktion «!>	279.80
18. Dez.	Una Terra	203.35

## Agenda

### Mütter-/Väterberatung

Montag, 6. Februar, 13.30–16.30  
Pfarreizentrum Bruder Klaus  
Anmeldung: Montag bis Freitag,  
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

### Krabbel-Treff

Dienstag, 7. Februar, 09.00–11.00  
Pfarreizentrum Bruder Klaus  
Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern im Vorschulalter, um Kontakte zu knüpfen.

### Mittagstisch

Dienstag, 7. Februar, 12.00  
Dorothee-Saal  
Anmeldung bis 2. Februar an das Pfarreisekretariat, Tel. 041 552 60 40 oder E-Mail an pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

### Jassnachmittag

Mittwoch, 8. Februar, 13.30–16.30  
Pfarreizentrum Bruder Klaus

## Kontakt Rothenburg

### Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 13 28  
pfarrei.rothenburg@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter  
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan  
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin  
Claudia Ernst, pastorale Mitarbeiterin

### Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger  
Öffnungszeiten: Montag und Freitag,  
13.30–17.00; Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag, 08.00–11.00

## Gottesdienste

### Freitag, 27. Januar

10.15 Wortfeier, Fläckematte

### Samstag, 28. Januar

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 29. Januar

10.00 Feiern einmal anders

Wortfeier

Gabe: Caritas Luzern

### Donnerstag, 2. Februar

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil  
Kerzen- und Brotsegnung und  
Spendung des Blasiussegens

### Freitag, 3. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Fläckematte

### Samstag, 4. Februar

17.30 Agathafeier der Feuerwehr  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
Kerzen- und Brotsegnung und  
Spendung des Blasiussegens  
Mitwirkung: Barbarachor

### Sonntag, 5. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
Kerzen- und Brotsegnung und  
Spendung des Blasiussegens  
Gemeinsame Feier mit Kinderliturgie  
Mitwirkung: Barbarachor  
Gabe: Tischlein deck dich

### Mittwoch, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
Mitwirkung: Liturgiegruppe

## Weihnachtspäckliaktion

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg an der Weihnachtspäckliaktion von vier grossen christlichen Hilfswerken für Osteuropa.

Mehr als 260 liebevoll zusammengestellte Päckli gingen von Emmen und Rothenburg aus auf die Reise nach Osteuropa.

Insgesamt brachten 120'800 Päckli aus der Schweiz Kindern, Senioren, Kranken, Familien und Flüchtlingen in sieben osteuropäischen Ländern, gerade auch in der Ukraine, grosse Weihnachtsfreude.

### Herzlichen Dank

Familien und Einzelpersonen stellten liebevoll Päckli für Kinder oder Erwachsene zusammen und brachten sie in Geschenkpapier verpackt zu den Sammelstellen. Freiwillige konnten – unterstützt



Weihnachtspäckli bringen Freude nach Osteuropa. Foto: L. Scherer

von Firmanden – in zahlreiche Päckli wunderschöne selbstgestrickte Socken, Mützen, Handschuhe, Schals sowie Sachspenden verschiedener Firmen, zusammen mit Lebensmitteln, einpacken, die von der Aktion «!» finanziert wurden. Allen sei ein grosser, herzlicher Dank gesagt.

### Auch 2023 wieder

Im November wird sich die Katholische Kirche Emmen-Rothen-

burg wiederum an dieser schönen Weihnachtsaktion beteiligen, die gleich doppelte Freude bringt: den Schenkenden und den Beschenkten!

Möchten Sie auch für die Osthilfe stricken? Gerne stellen wir Ihnen Wolle zur Verfügung. Bitte melden Sie sich beim Pfarreisekretariat Bruder Klaus.

*Ulrike Zimmermann,  
Pfarreiseelsorgerin Bruder Klaus*

## Budgetsession Kirchgemeindepapament

Am 7. Dezember 2022 tagte das Parlament zur Herbstsession mit dem Hauptthema «Budgetvoranschlag 2023». Alle 24 Parlamentarier:innen waren anwesend, was vom grossen Interesse und von der Wichtigkeit der Session zeugte.

Nach der Begrüssung durch den Parlamentspräsidenten Peter Kocher stimmte uns der kürzlich neu gegründete Kinderchor mit drei Weihnachtsliedern ein. Als erste Handlung wurde Carina Wäber-Locher als Parlamentarierin vereidigt. Sie ist bereits seit drei Legislaturen im Amt und konnte an der offiziellen Vereidigung im Sommer 2022 leider nicht teilnehmen.

### Solider Finanzhaushalt

Danach berichtete der neue Kirchmeier Markus Brunner ausführlich

über den Budgetvoranschlag. So wurden eine Investitionsrechnung mit Ausgaben von 6'545'000 Franken, einem Ertragsüberschuss von 122'400 Franken, und das Beibehalten des aktuellen Steuerfusses von 0,285 Einheiten, inkl. Jahresprogramm des Kirchenrates, dem Parlament vorgeschlagen. Alle Positionen wurden einstimmig und ohne grosse Wortmeldungen angenommen.

Auch der Finanzplan für die nächsten fünf Jahre wurde vorgestellt, und die Kirchgemeinde Emmen schaut somit auch in Zukunft beruhigt auf einen soliden Finanzhaushalt.

### Aktuelles und Zukünftiges

Bei den weiteren Traktanden informierte der Kirchenrat über aktuelle Themen und die zukünftigen Herausforderungen. Um nur einige zu nennen: Stand Pfarrei-

zentrum Gerliswil, sukzessiver Ausstieg aus fossilen Brennstoffen für die Heizungen der Kirchengebäude, Klausurtagung des Kirchenrates im September 2022, Kirchengemeinden abbremsen, Zusatznutzung von sakralen Räumen, Teilnahme an der Gwärb Ämme 2023, Spendenwesen und viele Themen aus dem Pastoralraum, vorgetragen durch die sechs Kirchenratsmitglieder.

Nach der Session trafen sich alle zu einem reichhaltigen Apéro mit vielfältiger Getränkeauswahl. Eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und die Session ausklingen zu lassen.

*Hansruedi Schmidiger,  
Kirchenratspräsident*

# Heilen in der Bibel

Dem modernen Kopfmenschen scheint alles machbar. Aber oft beweist der Alltag das pure Gegenteil. Die Umwelt ist schwer krank, und wir haben noch kein umfassendes Mittel dagegen. Jede und jeder Einzelne erlebt immer wieder, dass Medizin und Psychologie allein nicht gesund machen. Wer kann wirklich heilen? Gott? Oder ist Religion bei Krankheit bedeutungslos?

In der Bibel finden sich viele Heilungsgeschichten, wie auch die folgende. Eine verzweifelte Frau, seit Jahren ausgelaugt von starker Blutung und deswegen ausgegrenzt von der Gesellschaft, hat ihr ganzes Vermögen für Medizin und Heiler ausgegeben. Erfolglos! Erst die Begegnung mit Jesus «heilt» die Frau (Mk 25,24-34). Der Evangelist schreibt: «Als die Frau Jesus berührte, spürte sie, dass sie geheilt war. Und im gleichen Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte.» War diese biblische Heilung ein Wunderzauber, den nur der Sohn Gottes beherrscht? Nein! Jesus sagt der Frau: «Dein Glaube hat dich geheilt, geh in Frieden!» Die Eigeninitiative der Frau, ihr «Heil» zu suchen, ihr Glaube an die schöpferische Kraft Gottes hat sie geheilt. «Heilwerden» ist Spiritualität, eine Entdeckungsreise zur Quelle des Lebens.

## Ausstellung

Im Bilderzyklus «Dein Angesicht will ich sehen – Heilung einer kranken Frau», vom 4. Februar bis zum 22. April in der Kirche St. Maria ausgestellt, lässt Maria Hafner in Bild und Text gesundmachende Spiritualität erfahren. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 3 in diesem Pfarreiblatt.

## Alternative Heilmethoden

Um Krankheit auf die Schliche zu kommen, braucht der Mensch Unterstützung. Die Schulmedizin

arbeitet mehrheitlich nach der naturwissenschaftlichen Logik von Ursache und Wirkung. Alternative Methoden unterstützen die selbstheilenden Kräfte im Menschen. Blockaden werden gelöst, damit die Lebensenergie wieder fließen kann. Solches hat auch die blutflüssige Frau erfahren, als sie in der Berührung von Jesus eine heilende Kraft spürte. Doch Jesus geht es um mehr als die Wiederherstellung physischer Gesundheit. Ihm geht es um ganzheitliches Menschsein. Die Kranke soll sich wieder als die gesunde Frau erfahren, die sie sein möchte. Davon legt die geheilte Frau Zeugnis ab. Sie wird zur Jüngerin.

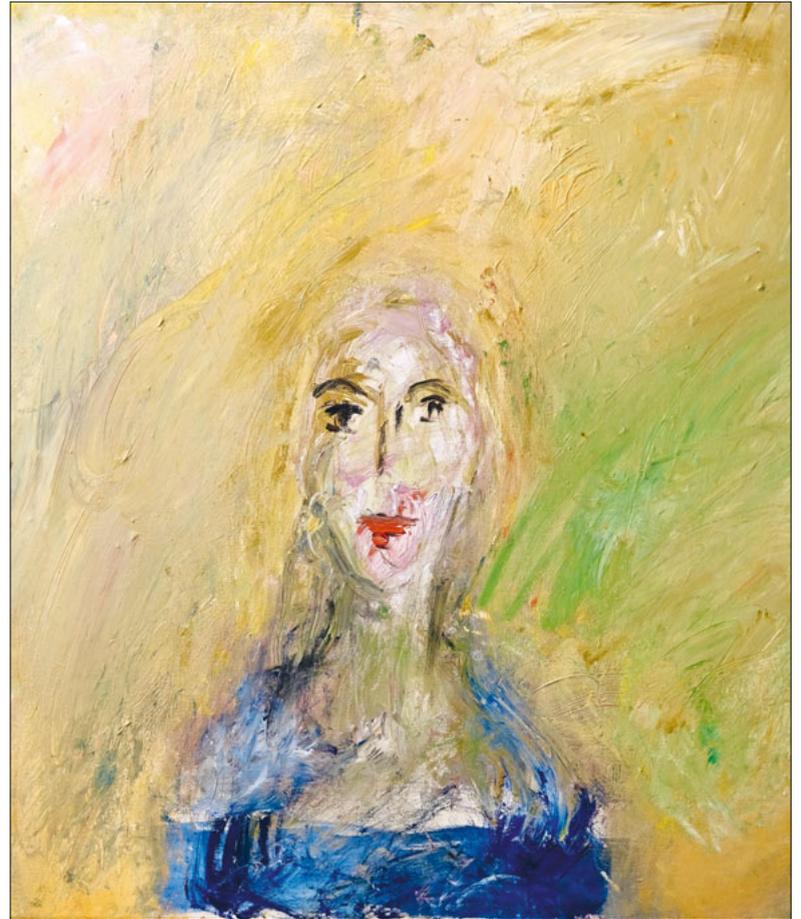
## Spiritualität ist mehr

Spiritualität ist kein esoterisches Wohlfühlprogramm in entspannter Atmosphäre. Wie die blutflüssige Frau in der Bibel lässt sich ein spiritueller Mensch auf die ganze Wirklichkeit ein, ohne Krankheit, Unliebsames und Unheil auszuklammern. Das ist harte Auseinandersetzung mit dem Leben. Die Heilsgeschichte der Bibel zeigt, was Jesus mit Seelsorge meint: eine heilende Zuwendung zum Menschen, damit die göttliche Lebensenergie fließen kann und den Menschen heil macht.

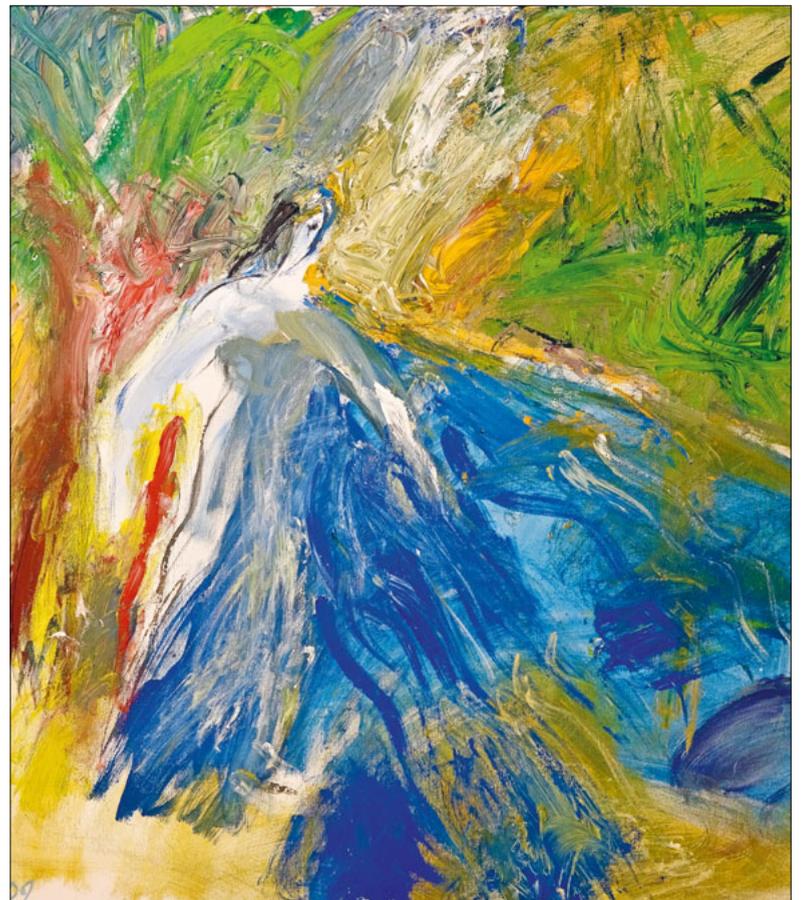
## Einladung zum Workshop

Das thematisiert der emeritierte Abt Daniel Schönbächler vom Kloster Disentis in seinem Workshop «Heilen» zur Eröffnung der Ausstellung in St. Maria am 4. Februar. Als Psychokinesiologin und Theologin geht er der Frage nach, wie Medizin und Psychologie helfen, aber besonders auch, was Spiritualität alles vermag. Er schreibt: «Nur wer sein ursprüngliches, von Gott geschenktes Potenzial entdeckt und es frei leben kann, wird ganz, wird heil.»

Markus Kappeler,  
Pfarreiratspräsident St. Maria



Erstaunt erkennt die Frau ihr eigenes Gesicht. Bild: Maria Hafner



Die geheilte Frau wird zu einer Quelle des Heils. Bild: Maria Hafner

## Adressen

### Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann  
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50  
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

### Kirchgemeindeverwaltung

Mario Blasucci, Verwaltungsleiter  
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 01  
mario.blasucci@  
kath.emmen-rothenburg.ch

### Kirchenrat

Hansruedi Schmidiger, Präsident  
hansruedi.schmidiger@  
kath.emmen-rothenburg.ch

### Kirchgemeindepapament

Peter Kocher, Präsident  
praesidium.kgp@  
kath.emmen-rothenburg.ch

### Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,  
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

## Beratungsstelle

### Sozialberatung Katholische Kirche Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer  
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55  
sozialberatung@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Beratungen nach telefonischer Voranmeldung:  
Montag, Dienstag, Donnerstag

## Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen  
Erscheint vierzehntägig donnerstags  
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate  
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob  
Redaktion Notabene: Sandra Mollet  
Gesamtredaktion: Esther Häfliger  
esther.haefliiger@kath.emmen-rothenburg.ch  
Druck und Versand: UD Medien, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, www.ud-medien.ch



Flyer der Landeskirche: «Zeit für die Beziehung». Foto: Katholische Landeskirche Luzern

## Gottesdienste

### Freitag, 27. Januar

09.15 SM Eucharistie  
10.15 SB AHF Wortfeier

### Samstag, 28. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie  
15.30 EM BZE Eucharistie  
17.00 BK Wort und Kommunion  
18.00 SM Eucharistie  
18.30 SB Wort und Kommunion

### Sonntag, 29. Januar

09.45 EM Eucharistie  
10.00 SM Eucharistie (MCLI)  
10.00 GE Wort und Kommunion  
10.00 SB Wortfeier  
12.00 EM Eucharistie (MCPL)  
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

### Dienstag, 31. Januar

09.15 GE Wort und Kommunion

### Mittwoch, 1. Februar

09.15 BK Eucharistie  
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

### Donnerstag, 2. Februar

09.15 EM Wort und Kommunion  
10.00 GE BZA Eucharistie  
18.00 SB BW Eucharistie

### Freitag, 3. Februar

09.15 SM Eucharistie  
10.15 SB AHF Wort und Kommunion

### Samstag, 4. Februar

10.00 EM Kinderkirche  
10.00 GE Kinderkirche  
10.00 GE BZA Eucharistie

15.30 EM BZE Eucharistie

17.00 BK Wort und Kommunion

17.30 SB Wort und Kommunion

18.00 SM Eucharistie

### Sonntag, 5. Februar

09.45 EM Wort und Kommunion  
10.00 SM Eucharistie (MCLI)  
10.00 GE Wort und Kommunion  
10.00 SB Wort und Kommunion  
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

### Dienstag, 7. Februar

09.15 GE Eucharistie

### Mittwoch, 8. Februar

09.00 SB Eucharistie  
09.15 BK Wort und Kommunion  
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

### Donnerstag, 9. Februar

09.15 EM Eucharistie  
19.00 BK Ökumenisch Taizé

## Blickfang

### Zeit für die Beziehung

sm. Eine Beziehung ist eine zarte Pflanze, die regelmässig gepflegt werden muss. Nehmen Sie sich bewusst Zeit dafür. Die drei Luzerner Landeskirchen bieten im 2023 diverse Angebote an. Nebst den bekannten und beliebten Ehevorbereitungskursen werden verschiedene Impuls-Angebote wie «Date im Weinberg» oder «Aus Liebe ins Rudern kommen» organisiert. Diese Impulsveranstaltungen sind offen für alle Formen von Partnerschaften.

Detaillierte Infos zu den Angeboten sind auf dem Portal [www.kirchlich-heiraten.lu](http://www.kirchlich-heiraten.lu) zu finden.

## Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM BZE	Betagtenzentrum Emmenfeld
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
GE BZA	Betagtenzentrum Alp
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
SB AHF	Altersheim Fläckematte
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

## Schlusspunkt

Manchmal entstehen neue Wege erst, wenn man anfängt, sie zu gehen.

*Paolo Coelho (\*1947),  
brasilianischer Schriftsteller*